

Beschluss: Keine Überwachung von Bus und Bahn in Chemnitz!

Die Jungen Liberalen lehnen eine Videoüberwachung in Bussen und Bahnen ab! Jene Überwachung soll die Beschädigungen eindämmen und die Täterfindung optimieren.

Videoüberwachung ist dazu nicht zielführend! Folgende Gründe sprechen dagegen:

1. Der Täter kann sich bewusst unkenntlich machen
2. Die Kriminalität verlagert sich ggf. an andere Orte
3. Die Illusion gefühlter Sicherheit wird verstärkt und echte Zivilcourage fällt weiter zurück
4. Videoüberwachung dient bei unkenntlichen Gesichtern als Einstieg zur größeren Überwachung z.B. durch Gesichtserkennungssysteme oder „Lautsprechererziehung“
5. der gläserne Bürger, dem der Zugang und die Kontrolle zu Daten, die seine Person betreffen, aufgrund der Menge immer schwieriger fällt, rückt näher

Um der Gewalt bei Jugendlichen aktiv entgegen zu treten fordern wir die Ausweitung von: Schülerstreitschlichtern, Schülergerichten, stärkere Einbindung der Präventionsgruppen in die Schulen, Schulsozialarbeiter, sinnvolle und flächendeckende Ganztagsangebote in Schulen, bessere Unterstützung des Freizeitangebotes für Jugendliche, finanzielle Unterstützung bedürftiger Familien, wenn sich deren Kinder in Sportvereinen betätigen möchten.

Die beste Politik gegen jugendliche Gewalt bleibt dabei, den Jugendlichen Perspektiven für eine Ausbildung und einen späteren Beruf zu bieten!